

Patent-Berichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **61 (1954)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zähliger Bäder, vergleicht alle in England und im Ausland entwickelten Methoden trockener und nasser Behandlung und vermittelt durch eine große Anzahl Rezepte wohl einen lückenlosen Ueberblick über das gesamte Gebiet. Eine Anzahl vortrefflicher Bilder von Ausrüstungsmaschi-

nen und Prüfinstrumenten und zahlreiche Tabellen über Vergleiche behandelter und unbehandelter Waren bereichern das geschriebene Wort. Das Buch ist mit seinem reichen Inhalt für jeden Ausrüstungsbetrieb von Wollwaren ein überaus wertvoller Ratgeber. -t-d

Kleine Zeitung

Mit guten Wünschen zum Jahreswechsel sind uns im Dezember von da und dort wieder nette Aufmerksamkeiten zuteil geworden, die uns sehr gefreut haben und wofür wir auch an dieser Stelle unsern Dank abstaten möchten.

Da ist die praktische Schreibunterlage mit dem Kalender für jeden Monat von der Firma Grob & Co. AG., Horgen, zu erwähnen, die uns während des ganzen Jahres tagtäglich wieder gute Dienste leisten wird. In Horgen haben wir ferner der Direktion der Maschinenfabrik Schweizer AG. für den Wandkalender mit den prächtigen Bildern aus unserer schönen Heimat und den Herren Gebr. Stäubli & Co. für den praktischen Taschenkalender zu danken.

Jedem Webereifachmann wird auch der kleine Taschenkalender der Maschinenfabrik Rüti AG., vormals Caspar Honegger, Rüti ZH, willkommen sein. Er gibt wertvolle betriebsorganisatorische Ratschläge und enthält eine Menge nützlicher Hinweise über Garne und Nummernvergleiche, über Nutzefekte und Wirkungsgrad, Berechnungen, Maßeinheiten usw.

Der Maschinenfabrik Benninger AG., Uzwil, und der Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon, verdanken wir ihre Heimatkalender, deren schöne Bilder bei der Arbeit gar oft zu Ferien- und Wanderfahrten locken werden. Praktische Taschenkalender sind uns ferner von der Firma Orell Füssli-Annoncen AG., Zürich, und von der Zentralstelle für das Schweizerische Ursprungszeichen, Bern, zugegangen. Man hat dafür ebenfalls gute Verwendung.

Von der Firma Georg Fischer Aktiengesellschaft, Schaffhausen, kam mit Kollektivwünschen der leitenden Herren der Webautomaten-Abteilung ein prächtiges farbiges Stadtbild von Samuel Prout aus dem Jahre 1826. Die Schaffhauser Frauen, in ihren kleidsamen Trachten dargestellt, hatten gerade Washtag am großen Brunnen beim Stadttore.

Mit einem recht netten Neujahrsgeschenk überraschte Nylon-Emmenbrücke die Geschäftsfreunde. Ein kleines Metallkästchen, gefüllt mit einem dunkelroten Nylongewebe, kann dem Raucher in seinem Heim für die Zigaretten oder der Dame für den Schmuck dienen.

Patent-Berichte

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 18a, Nr. 294301. Fadenförderhaspel. — Harry Asdour Juljian, Raynham Road 131, Merion (Pennsylvania, USA).

Kl. 18a, Nr. 294302. Hilfsvorrichtung für die Herstellung von Kunstseide und Zellwolle. — Deutsche Edelstahlwerke Aktiengesellschaft, Gladbacherstraße 578; und Kremo-Werke Gebr. Hermanns Metallwarenfabrik, Blumentalstraße 141, Krefeld (Deutschland). Prioritäten: Deutschland, 20. Dezember 1948 und 27. Juli 1950.

Kl. 18b, Nr. 294303. Verfahren zur Isolierung von Protein aus proteinhaltigem Material. — Imperial Chemical Industries Limited, London (Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 21. November 1949.

Kl. 19c, Nr. 294304. Aufwindvorrichtung zur Herstellung von Copsen an einer Ringspinn- oder -zwirnmachine. — Eugen Stammwitz, Ingenieur, Parkstraße 32, Kaiserslautern (Rheinpfalz, Deutschland).

Kl. 19c, Nr. 294305. Spinnvorrichtung mit Walzendrehkopf. — Robert Chlupacek, Textilingenieur, Kaufbeurerstr. 132, Kempten (Allgäu, Deutschland). Priorität: Deutschland, 15. März 1950.

Kl. 19c, Nr. 294306. Ring mit Läufer für Spinnmaschinen. — Tokaikiko Kabushiki Kaisha, 31, 2-Chome, Kita Koshin-Cho, Kitaku Osaka (Japan).

Kl. 19c, Nr. 294307. Vorrichtung zum Verstellen von Zylinderabständen in den Streckwerken einer Spinnmaschine. — Süddeutsche Spindelwerke Zinser Dipl. Ing. Hans Zinser, Ebersbach/Fils (Deutschland). Priorität: Deutschland, 1. Oktober 1948.

Kl. 19c, Nr. 294308. Einrichtung zur Federbelastung von Oberwalzen an einem Streckwerk. — Vereinigte Kugellagerfabriken AG., Schweinfurt; und Süddeutsche Spindelwerke Zinser Dipl. Ing. Hans Zinser, Ebersbach/Fils (Deutschland). Prioritäten: Deutschland, 20. Januar und 28. Mai 1949.

Kl. 21c, Nr. 294309. Kettbaumbremse. — Hermann Forster, Oberarth (Schweiz).

Cl. 21c, No 294310. Métier à tisser. — Universal Winding Company, Elmwood Avenue 1655, Cranston (Rhode Island, U.S.A.). Priorité: U.S.A., 3 mai 1950.

Cl. 21c, No 294311. Métier à tisser muni d'un dispositif provoquant son arrêt automatique lorsque la navette n'entre pas à temps dans sa boîte. — Jean Picanol-Camps, Bandol (Var, France). Priorité: France, 17 mai 1950.

Cl. 21c, No 294312. Métier à tisser assurant la fabrication du tissu dans un plan vertical. — Christian Kiener, route de Croissy 56, Le Vésinet (Seine-et-Oise, France). Priorité: France, 26 juin 1950.

Cl. 19b, No 294642. Machine pour l'enroulement d'une nappe de fibres textiles. — Saco-Lowell Shops, Batterymarch Street 60, Boston (Massachusetts, U.S.A.). — Priorité: U.S.A., 13 avril 1950.

Kl. 19c, Nr. 294643. Streckwerk mit federbelasteten Oberwalzen. — Süddeutsche Spindelwerke Zinser Dipl. Ing. Hans Zinser, Ebersbach-Fils (Deutschland). Priorität: Deutschland, 19. März 1951.

Kl. 19c, Nr. 294644. Ringspinnmaschine mit Absaugevorrichtung für gebrochene Fäden und pneumatischer Einführung der Vorgarne in Drehröhrchen. — Süddeutsche Spindelwerke Zinser Dipl. Ing. Hans Zinser, Ebersbach/Fils (Deutschland). Priorität: Deutschland, 4. Oktober 1950.

Cl. 19c, No 294645. Dispositif pour le tirage automatique des fils de soie hors des cocons. — Antonio Tasso, via O. Ganduccio N. 3/5, Genova-Nervi (Italie).

Redaktion: R. Honold, Dr. F. Honegger

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Kurs über die Spulerei und Spulmaschine. *Maschinenfabrik Schärer, Erlenbach.* — Am 31. Oktober 1953, punkt 10.00 Uhr, begrüßte Herr Grimm die 50 Teilnehmer im neuen Bürogebäude und orientierte uns über das Programm.

Zu Beginn des Kurses, von den Herren Grimm und Siegenthaler geführt, wurden uns im Ausstellungsraum die verschiedenen Spulautomaten im Betrieb gezeigt und gestellte Fragen beantwortet. Vom Neubau wurde dann ins altbekannte heimelige Fabrikgebäude disloziert. In zwei Gruppen aufgeteilt, erfolgte der Rundgang durch den Betrieb. Was es hier alles zu sehen gab, war sehr wertvoll, und man konnte sehr bald die neuzeitlichen Methoden feststellen, nach welchen hier gearbeitet wird.

Sehr interessant ist immer wieder die Montagehalle, in der man sich gerne länger aufgehalten hätte, aber die Zeit drängte, und nach einem kurzen Halt an den einzelnen Kontroll- und Prüfständen fand man sich im Aufenthaltsraum zum Referat von Herrn Siegenthaler ein. Mit seinen reichen Kenntnissen als Konstrukteur verstand er es sehr gut, die Kursteilnehmer als dankbare Zuhörer zu gewinnen. Seine theoretischen Darlegungen und die praktischen Beweise öffneten manch altem Praktiker noch die Augen. Inzwischen war es 12.00 Uhr geworden, die rege Diskussion mußte abgebrochen werden, denn die Geschäftsleitung der Maschinenfabrik Schärer überraschte die Kursteilnehmer mit der Einladung zum Mittagessen im Restaurant Schönau, was an dieser Stelle im Namen aller Teilnehmer recht herzlich verdankt sei.

Am Nachmittag nahm der Kurs seinen Fortgang in der Montagehalle, wo uns Herr Siegenthaler, unterstützt durch zwei Monteure, die verschiedenen Ein- und Umstellungen an den Apparaten praktisch vordemonstrierte. Auch das Gebiet der Maschinenwartung wurde eingehend behandelt. Im Verlaufe des Nachmittags lüftete sich manch Spulgeheimnis, und auch manche vom eigenen Betrieb mitgebrachte Schußspule wurde aus der Rocktasche hervorgezogen, um «wie» und «wo» und «woher» von anderer Seite zu erfahren. Wer im Verlaufe dieser offenen Aussprachen die Ohren spitzte, konnte das eine und andere Geheimnis inne werden.

Zum Abschluß des Kurses teilte uns Herr Siegenthaler noch mit, daß die Firma Schärer jedem Kursteilnehmer durch den Präsidenten der Unterrichtskommission eine Anleitung über Spulmaschinen zukommen lasse, was inzwischen bereits erfolgt ist.

An dieser Stelle möchten wir der Firma Schärer nochmals für alles bestens danken. Unser Dank gilt auch dem Kursleiter, Herr Siegenthaler, sowie der Unterrichtskommission des «Vereins ehemaliger Seidenwebschüler», welche den so lehrreichen Kurs ins Programm aufgenommen hatte und so immer wieder Gelegenheit gibt, unser Wissen zu bereichern.

Kurs über Stäubli-Schaftmaschinen. — Dank dem Entgegenkommen der Firma Gebr. Stäubli & Co. in Horgen konnte unser Verein einen Kurs über Schaftmaschinen organisieren. Die Teilnehmerzahl war sehr erfreulich, so

daß der Kurs zweimal an je drei ganzen Samstagen zur Durchführung gelangte.

Zur Einführung wurden die Kursbesucher mit der Fabrikation der Schaftmaschine sowie deren Aufbau vertraut gemacht. In der Montageabteilung folgte dann in Gruppen die eigentliche Kursarbeit. Spaß beiseite, aber im Ueberkleid durften die Teilnehmer an ganz neuen Maschinen ihre Kenntnisse und das neu Hinzugelernte auf die Probe stellen. Von der Holzkarten-Maschine mit Stangenantrieb und zwangsläufigen Exzentermaschinen führte das Programm zur Exzentermaschine für Papierkarten, einzyklindrig, und über deren verbesserte zwangsläufige Konstruktion schließlich zu der Exzentermaschine für Papierkarten, zweizyklindrig. Diese systematische Entwicklung ließ uns die Fortschritte auf diesem Gebiete deutlich erkennen.

Die Kursleiter verstanden es sehr gut, die Einzelheiten und die Eignung der verschiedenen Maschinentypen klar darzulegen. Am Anfang getraute sich mancher nicht recht an die Maschineneinstellung heran, doch waren diese Angstgefühle bald beseitigt durch die einfache und verständnisvolle Art der Erklärung durch die beiden Kursleiter, Herr Keller und Herr Widmer. Ueber die Vorrichtungen zur Herstellung von Drehergeweben, über Hand- und mechanische Schußsucher sowie Federzugregister und neue Trittvorrichtungen wurden wir eingehend unterrichtet. Fleißig gehobelt wurde an der so vielseitig verwendbaren Schützenabrichtmaschine, und an der wirklich einfach zu handhabenden Schlagmaschine wurden einige Meter Dessinpapier verbraucht.

Eine Besichtigung des Archivs bei der Firma Gebr. Stäubli und des neuen Ausstellungsraumes der «4 von Horgen» bereicherte das Kursprogramm. Zum Abschluß der Kurse wurden die Kursteilnehmer von der Geschäftsleitung zu einem währschaften «Zabig» eingeladen.

Der Firma Gebr. Stäubli & Co. sowie den beiden Kursleitern sei an dieser Stelle im Namen aller Teilnehmer für den lehrreichen Kurs und für die Gastfreundschaft der beste Dank ausgesprochen.

B.

Chronik der «Ehemaligen». — Wer hätte nicht große Freude, wenn ihm auf Weihnachten und zum Jahreswechsel aus allen fünf Erdteilen herzliche Grüße und viele gute Wünsche zugehen? Das müßte wohl ein richtiger Choleriker sein und... ein solcher hat kaum viele Freunde. Dem alten Lettenchronisten aber sind aus der weiten Welt so viele Glückwünsche zugegangen, daß er aus seiner Freude kein Hehl macht und dafür allerseits recht herzlichen Dank sagt. Kurz vor Weihnachten brachte der Briefträger am gleichen Tage nicht weniger als 10 Karten aus den USA!

Lassen wir, wie es sich gebührt, den Veteranen der einstigen Seidenwebschule den Vortritt und notieren, daß Mr. Ad. Jaekli, ZSW 1892/93, der dem Chronisten «A merry Christmas from Florida and a happy New Year» aus East Manatee wünschte, einer der ersten war. Anno 1893/95 studierte Mr. Rob. Freitag, von Künsnacht, an der Seidenwebschule. Er begrüßte aus Philadelphia und fügte bei, daß